

Stille Sucht - Medikamentenabhängigkeit erkennen und (be-)handeln



Online-Fortbildung
Mittwoch, 17.09.2025, 16:00 bis 20:00 Uhr



Hausärztinnen- und
Hausärzteverband



Der Missbrauch und die Abhängigkeit von Medikamenten stellen eine ernstzunehmende, jedoch oftmals unterschätzte Herausforderung in der ärztlichen Praxis dar. In Deutschland gelten rund 1,8 Millionen Menschen als medikamentenabhängig. Besonders häufig betreffen Abhängigkeitsentwicklungen Substanzen wie opioidhaltige Schmerzmittel, Benzodiazepine oder Z-Substanzen – Arzneimittel, die im medizinischen Alltag eine wichtige therapeutische Rolle spielen. Trotz der Relevanz dieses Themas bleibt diese Form der „stillen“ Sucht in der öffentlichen Wahrnehmung wie auch im Versorgungsalltag häufig im Hintergrund.

Der Übergang von einem bestimmungsgemäßen Gebrauch hin zu Fehlgebrauch, schädlichen Gebrauch oder zur Abhängigkeit vollzieht sich meist schleichend und unbemerkt. Ärztinnen und Ärzte stehen dabei vor der komplexen Herausforderung, zwischen einer notwendigen Therapie und einem potenziellen Abhängigkeitsrisiko zu differenzieren – und das unter hohem Zeitdruck und in sensiblen Behandlungssituationen.

Die Online-Fortbildung, durchgeführt in Kooperation zwischen der Bundesärztekammer, der Ärztekammer Berlin, dem Hausärztinnen- und Hausärzteverband (HÄV) sowie der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS), richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte sowie an Fachkräfte aus der Suchthilfe, Apothekerschaft und anderen Gesundheitsberufen. Ziel der Fortbildung ist es, das Bewusstsein für die Risiken und Folgen von Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit zu schärfen und die ärztliche Handlungssicherheit im Umgang mit potenziell suchterzeugenden Arzneimitteln zu stärken. Zudem soll die Zusammenarbeit mit dem Suchthilfesystem und der Apothekerschaft gefördert sowie für eine verantwortungsvolle, patientenzentrierte Verschreibungspraxis sensibilisiert werden.



Programm

Einwahl ab ca. 15:45 Uhr möglich (Support für Teilnehmende)

- 16:00 bis 16:05 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung**
Christine Neumann-Grutzeck/Erik Bodendieck
- 16:05 bis 16:15 Uhr **Grußwort**
Prof. Dr. med. Hendrik Streeck, MdB - angefragt -
- 16:15 bis 16:35 Uhr **Medikamente mit Suchtpotenzial: Fakten zu Missbrauch und Abhängigkeit und ein Weg zur nicht-pharmakologischen hausärztlichen Behandlung von Schlafstörungen**
Prof. Dr. med. Tom Bschor
- 16:35 bis 17:15 Uhr **Jugendliche und Medikamente: Ein unterschätztes Problem?**
Prof. Dr. med. Rainer Thomasius
- 17:15 bis 17:45 Uhr **Opioide: Droht in Deutschland eine Krise wie in Nordamerika?**
Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum
- 10 Min. (Bildschirm-) Pause -
- 17:55 bis 18:55 Uhr **Medikamentenbezogene Störungen: Prävention, Behandlungsmöglichkeiten und Herausforderungen in der ärztlichen Praxis**
Dr. med. Stephan Fuchs
- 18:55 bis 19:25 Uhr **Schnittstelle Apotheke: Wie kann die gemeinsame Prävention und Früherkennung gelingen?**
Vivian Wagner
- 19:25 bis 19:55 Uhr **Suchthilfe: Herausforderungen in der Versorgung von medikamentenbezogenen Störungen**
Dr. med. Darius Chahmoradi Tabatabai
- 19:55 bis 20:00 Uhr **Zusammenfassung, offene Fragen und Verabschiedung**
Christine Neumann-Grutzeck/Erik Bodendieck



Wissenschaftliche Leitung

Erik Bodendieck

Co-Vorsitzender des Ausschusses „Sucht und Drogen“ der Bundesärztekammer und
Präsident der Sächsischen Landesärztekammer

Moderation

Erik Bodendieck

Christine Neumann-Grutzeck

Co-Vorsitzende des Ausschusses „Sucht und Drogen“ der Bundesärztekammer und
Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Tom Bschor

Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) und des
Wissenschaftlichen Kuratoriums der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

Dr. med. Stephan Fuchs

Fachreferent für Suchtmedizin

Hausärztinnen- und Hausärzteverband (HÄV)

Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum

Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

Prof. Dr. med. Hendrik Streeck, MdB - angefragt -

Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen

Dr. med. Darius Chahmoradi Tabatabai, MBA

Geschäftsführung/Ärztliche Leitung

Drogentherapie-Zentrum Berlin gGmbH

Prof. Dr. med. Rainer Thomasius

Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Vivian Wagner

Apothekerin und Dozentin

Fürstenplatz-Apotheke Berlin-Westend



Veranstaltungsleitung

Manja Nehrkorn, MPH, Ärztekammer Berlin

+49 30 408 06 - 12 11

m.nehrkorn@aekb.de

Miranda Lee, Bundesärztekammer

+49 30 400 456 - 454

Dezernat8@baek.de

Organisation

Anica Simon, Ärztekammer Berlin

+49 30 408 06 - 12 08

a.simon@aekb.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an oder scannen Sie den QR-Code.

[Online-Anmeldung](#)

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Technische Voraussetzungen

Um an der Online-Fortbildung teilnehmen zu können, beachten Sie bitte folgende technische Voraussetzungen:

- Computer/Laptop/Tablet mit stabiler Internetverbindung (LAN-Kabel) sowie Videounterstützung
- aktueller Web-Browser (z. B. Google Chrome, Microsoft Edge, Mozilla Firefox)
- zur Erkennung der Nutzerinnen und Nutzer sind im Browser Cookies und JavaScript zugelassen
- Pop-up-Fenster für <https://elearning.aekb.de/> sind zugelassen
- Lautsprecher und Mikrofon (Headset), optional Webcam

Fortbildungspunkte

Für die ärztliche Fortbildung werden 5 CME-Punkte anerkannt.

Bitte geben Sie bei der Online-Anmeldung Ihre EFN-Nummer in das entsprechende Feld ein.

Alle Rechte gezeigter oder erwähnter Marken liegen auch ohne besondere Kennzeichnung bei den jeweiligen Markenrechtsinhabern. Grafik: © Eva Almquist / iStock Getty-Images



[Anmeldung](#)



030 408 06 - 12 08



a.simon@aekb.de